

VII.

Der Menge DEZNER Treflichkeiten,
 Frau, sind wir längstens unterthan.
 Schon längstens sahn wir DICH von weiten,
 Als Einen Engel Gottes an.
 Kein Wunder, wenn an DEZNER Blicken,
 Die Herz und Geist und Sinn erquicken,
 Sich niemand matt und müde sieht;
 Und daß, nur DICH zuerst zu grüssen,
 Nur DICH was länger zu genießen,
 Sich einer vor dem andern müht.

IIX.

Sieh! wie das Alter eilend schleicht,
 Um DEZNER Wagen nah zu stehn;
 Und wie ihm, wenn er den erreicht,
 Die Augen frölich übergehn.
 Er sieht, und findet DICH anserlesen,
 Und spricht: O! wärst DU da gewesen,
 Ich wäre nicht so zeitig matt.
 Ach! schone, Tod, noch meiner Tage,
 Nur bis ich Kind und Enckeln sage,
 Was unsre Fürstin seltnes hat.